

Linotype Designer für Elementis und Pirouette prämiert

Type Directors Club würdigt herausragende

Linotype Schriftdesigns

Bad Homburg, 28. Februar 2005. Der weltweit renommierte Type Directors Club hat die Linotype Schriften Elementis und Pirouette im Rahmen des Wettbewerbs für das beste Schriften-Design 2004 ausgezeichnet.

Nachdem beide Schriften bereits 2003 im International Type Design Contest erfolgreich waren, haben sie sich nun ein weiteres Mal international durchsetzen können. Die Jury des Type Directors Club wählte die Arbeiten von Hans-Jürgen Ellenberger und Ryuichi Tateno unter 165 Einsendungen aus 24 Ländern aus. Die Designer befinden sich damit in einem illustren Kreis von 19 Preisträgern. Ihre Schriften sind nicht nur originell und erfüllen höchste ästhetische Ansprüche, sie haben auch ungewöhnliche Entstehungsgeschichten. Pirouette wurde aus einem Shampoo-Logo und Verpackungsdesign des Jahrs 1999 entwickelt, während die Elementis eine 28-jährige Entwicklung bis zu ihrer Vollendung in 2003 vorweist.

Hans-Jürgen Ellenberger begann seine Arbeit an Elementis 1975 mit dem Ziel, eine abgerundete Grundform so abzuwandeln, dass alle Buchstaben denselben Grauwert erzeugen würden. Seine Designarbeiten waren jedoch von aufwändigen Entwicklungsschritten begleitet. Dass seine Arbeit erst fast dreißig Jahre später erfolgreich abgeschlossen werden konnte zeigt beispielhaft, welche Schwierigkeiten Schriftdesigner vor dem digitalen Zeitalter zu bewältigen hatten. Die Entwürfe wurden zunächst mit Bleistift angefertigt, dann für Korrekturen fotokopiert und schließlich fotografisch abgelichtet und verkleinert. Anschließend wurden Kupferplatten als erstes dauerhaftes Zwischenergebnis geätzt. An diesem Punkt brach Ellenberger die weitere Entwicklung ab, denn der nächste Schritt hätte eine kostenintensive Herstellung von Drucklettern bedeutet.

Auch die digitale Revolution der 1980er und der Siegeszug des Desktop Publishing brachten Ellenberger zunächst nicht weiter. Zwar wäre es jetzt möglich gewesen, auf die Drucklettern zu verzichten, aber es fehlten ihm erschwingliche Mittel, die Schriften zu digitalisieren und weiter zu bearbeiten. Erst Mitte der 1990er kamen entsprechende Programme auf den Markt. Ellenberger begann 1999 endlich seine alten Entwürfe zu scannen und digital weiter zu bearbeiten. Dadurch flossen – 24 Jahre nach Beginn des Designprozesses – moderne Impulse ein, die dem Einsatz von Elementis als Displayschrift zu gute kamen. Die so entstandene Elementis beschreibt Hans-Jürgen Ellenberger als: „ungewöhnlich, eigenwillig, prägnant, weich, organisch, harmonisch, plakativ, dekorativ, kraftvoll, sportlich, futuristisch und trotzdem gut lesbar, also für sehr unterschiedliche Display-Aufgaben einsetzbar“. Die erneute Auszeichnung von Elementis durch den TDC ist für Ellenberger auch eine Anerkennung der Mühen, die Schriftdesigner bis in die neunziger Jahre des zwanzigsten Jahrhunderts auf sich nehmen mussten.

Während Ellenberger 1999 seine ersten Scans anfertigte, arbeitete der japanische Designer Ryuichi Tateno am Design einer Shampoo-Verpackung und dessen Logo. Das Resultat gefiel nicht nur seinen Auftraggebern, sondern inspirierte ihn, eine vollständige Schriftenreihe zu entwerfen. Tateno konnte dafür im Unterschied zu Ellenberger auf bewährte Programme zurückgreifen und die Entwicklung ungleich schneller abschließen. Ein wichtiger Teil seiner Inspiration waren dabei die kalligrafischen Werke von Prof. Hermann Zapf und insbesondere dessen Zapfino Schriftenfamilie.

Der Charakter der Pirouette erinnert dabei an ihre Herkunft aus dem Beauty-Markt. Der Basisfont ist die Pirouette Regular, die kursive Kleinbuchstaben und kunstvoll geschwungene Großbuchstaben vereint. Diese Versalien zeigen sich als Kombination feiner und fetter Striche und verleihen der Schrift im Zusammenspiel mit einer Vielzahl möglicher Verzierungen einen ausgesprochen dekorativen Charakter. Darüber hinaus werden einzigartige Designs durch Layering von Schriftversionen und einer entsprechenden Farbzuzuweisung in Macromedia- oder Adobe-Programmen wie auch in QuarkXPress möglich. Weil den an- und abschwelenden Federstrichen der Großbuchstaben in den verschiedenen Schichten andere Farben zugewiesen werden können, sind kalligrafische Unikate erzeugbar.

Ryuichi Tateno betrachtet sein erfolgreiches Design als Ergebnis einer langen Beschäftigung mit Schriften. Erst nach 10 Jahren Studium von Typografie und Kalligraphie, entwarf der Designer die Pirouette für den von Linotype Library veranstalteten International Type Design Contest. Das Resultat seiner ersten, mit der Hand ausgeführten, zeichnerischen Entwürfe beschreibt er wie folgt: „Es war überraschend, wie flüssig sich der Designprozess vollzog. Es war, als ob sich die Buchstaben in meinem Körper, im Inneren meines rechten Arms, befänden.“

Die aktuelle Würdigung von Elementis und Pirouette durch die Jury des Type Directors Club feiert zwei höchst originelle Designer, die auf unterschiedlichen Wegen außergewöhnliche Schriften entwickelt haben. Ein Qualitätsbeweis auch für die Linotype Library, in der sich für jeden Einsatzzweck herausragende Schriften finden lassen. Persönliche Eindrücke von Elementis und Pirouette gewinnen alle Interessierten unter www.linotype.com.

Linotype Library GmbH – ein Unternehmen der Heidelberg-Gruppe – mit Sitz in Bad Homburg blickt auf eine 119-jährige Tradition zurück. Aus dieser umfassenden Erfahrung hat sich neben der Entwicklung modernster Schrift-Technologien ein Angebot von mehr als 6.000 Schriften entwickelt. Dies gewährleistet die Abdeckung des gesamten typografischen Spektrums, von der Antike bis zur Gegenwart, von Ost nach West, von klassisch bis experimentell. Leicht und einfach können alle Schriften (im PostScript™ und TrueType™ Format sowie 1.400 Fonts in OpenType™ für Mac und Windows) auch online unter www.linotype.com bestellt und direkt geliefert werden. Neben der Lieferung digitaler Schriften steht für Linotype Library auch die umfassende und individuelle Beratung und Betreuung bei allen Schriftfragen rund um die weltweite (Unternehmens-)Kommunikation im Vordergrund.

Weitere Informationen erhalten Sie von:

Linotype Library GmbH
Du-Pont-Straße 1
D-61352 Bad Homburg
Tel.: +49 (0) 61 72 - 484 - 24 60

Du-Pont-Straße 1
61352 Bad Homburg

Telefon +49 (0) 61 72.484-0

Telefax +49 (0) 61 72.484-499

Internet www.linotype.com

E-Mail info@linotype.com

Fax: +49 (0) 61 72 - 484 - 5 24 60

E-Mail: info@linotype.com

Weitere Schriftanwendungsbeispiele finden Sie unter www.linotype.com.